



## Aktion zur Ländlichen Entwicklung in der Gemeinde Büllingen



### Protokoll der Dorfbegehung in Manderfeld, Krewinkel und Weckerath

14.10.2007 von 10 Uhr – 14 Uhr 30

#### Teilnehmer: +/- 20

Folgende ÖKLE-Mitglieder haben die Ortsbegehung in Manderfeld, Krewinkel und Weckerath vorbereitet und geleitet:

Karin Hess-Gielen, Bernadette Peters, Alexander Miesen, Sven Plattes, Mario Simons, Joseph Scholzen

#### Manderfeld:

##### - Stärken:

- o Die Landschaft und die sehr schöne Umgebung von Manderfeld.
- o Die Ortsdurchfahrt in Manderfeld, die zur großen Zufriedenheit der Bevölkerung neu gestaltet wurde.
- o Der Verkehrsverein, der unter anderem auch die Gastro-Tour organisiert und allgemein sehr aktiv ist (Bänke, Mülleimer, Wanderwege,...).
- o Das Vereinsleben in Manderfeld und Umgebung, obwohl es schwierig ist die Jugend für die traditionellen Vereine (Gesangsvereine, Musikverein) zu motivieren und sie zu bekräftigen diesen Vereinen beizutreten.
- o Der Komplex Schule-Turnhalle-Pfarrheim im Dorfzentrum. Der Zusammenschluss dieser wichtigen Gebäude wird positiv empfunden. Im Pfarrheim sind die Räumlichkeiten jedoch für einige Vereine nicht ausreichend und wichtige Renovierungsarbeiten stehen an.
- o Kulturerbe: Römerwall, 57 Wegekreuze, alte Bausubstanz erhalten und nutzen.

##### - Schwächen:

- o Hinter dem Pfarrheim gibt es zwei Tennisplätze. Es wird vorgeschlagen hier ein Fußballplatz anzulegen. Der jetzige Fußballplatz liegt sehr weit außerhalb der Ortschaft.
- o Eine große Schwäche ist das Auswandern junger Leute. Hier muss etwas geschehen, da in verschiedenen kleineren Ortschaften rund um Manderfeld schon fast keine jungen Leute mehr leben. Auch ziehen relativ viele Leute in den St.Vither Raum, da sie in Luxemburg arbeiten und die langen Strecken zur Arbeit nicht täglich auf sich nehmen möchten.  
Dies ist auch ein Problem für den Mittelstand in Manderfeld und Umgebung, da es immer schwieriger wird, gut ausgebildete Arbeitskräfte ausfindig zu machen. Hier wird das Beispiel Staco genannt, wo dieser Mangel recht akut ist.

##### - Weitere Themen:

###### o Das Treeschland:

Das Treeschland wird als Einheit gesehen. Die Ortschaft Manderfeld ist das Zentrum für die ganzen umliegenden Ortschaften des Treeschlandes. Dies in sämtlichen Bereichen wie Vereinsleben, Schule, Wirtschaft, Einzelhandel,...

###### o Alte Bausubstanz:

Die alte Bausubstanz wird positiv und zugleich negativ bewertet.

Positiv, weil das Treeschland sehr reich an alter Bausubstanz ist, die auch zum Teil sehr gut erhalten wurde und wird. Negativ, da einige Häuser jedoch verkommen und zerfallen.

Deshalb wird vorgeschlagen, eine Steuer auf alte oder verfallene Häuser zu erheben, damit die Besitzer dazu angehalten werden die Gebäude zu renovieren.

Das Dorfzentrum von Manderfeld besteht zum Teil aus alter Bausubstanz. Momentan weitet sich das Dorf nach Außen aus. Somit stirbt das Dorfzentrum mehr und mehr aus, weil die älteren Häuser leer stehen und kaum bezahlbar für die Jugend oder die jungen Familien sind. Die Preise werden von Flamen, Niederländern und Deutschen bestimmt. Diese kaufen die Häuser und sind nur am Wochenende im Dorf und nehmen sehr wenig am Dorfleben teil. So ist das Dorfzentrum, zumindest in der Woche, relativ ausgestorben. Im Treeschland gehören mittlerweile 80 Häuser Zugezogenen.

- **Dorfplatz:**

Der ehemalige Marktplatz sollte aufgewertet werden und dadurch erneut zum Dorfzentrum werden. Momentan liegt der Platz förmlich brach. U.a. sollte die Oberfläche schöner gestaltet werden (Pflasterung).

Ebenfalls sollte die Bushaltestelle umgestaltet werden, die an diesem Platz liegt. Diese viel benutzte Haltestelle wird als Gefahrenpunkt gesehen.

Weiterhin könnte man den Marktplatz so gestalten, dass er als Kirmesplatz dienen könnte. Die Kirmes ist nicht besonders gut besucht, da der Termin mitten in der Prüfungszeit liegt. Es wird die Frage aufgeworfen, ob es nicht möglich ist die Kirmes auf ein besseres Datum zu verschieben.

- **Abwasserproblematik:**

Hier wird besonders die Strasse nach Auw erwähnt, wo die Abwasserproblematik akut ist. Diese Abwasserproblematik ist jedoch in der gesamten Gemeinde und nicht nur in Manderfeld und Umgebung existent. Hier muss in Zukunft auf dem Gebiet der gesamten Gemeinde etwas geschehen...

- **Urbanismus:**

Es wird mehrfach Unzufriedenheit über den Urbanismus laut. So gibt es Regelungen, die eingehalten werden müssen, jedoch für viele Einwohner kaum nachvollziehbar sind (z.Bsp. Dachvorsprung). Andere Regelungen, die nachvollziehbar sein müssten, werden nicht eingehalten (z.Bsp. weiße Fassade,...).

- **Asylbewerberheim:**

Wegen der sinkenden Zahl Asylbewerber, wird davon ausgegangen, dass das Asylbewerberheim irgendwann geschlossen wird. Es wird vorgeschlagen es dann als Seniorenheim oder Wohnheim zu nutzen.

- **Der Bauhof:**

Der Bauhof befindet sich in der Ortschaft. Es wäre jedoch begrüßenswert diesen außerhalb der Ortschaft anzulegen.

- **Die Bäume:**

Es gibt noch recht viele Bäume in Manderfeld. Herr Edgard Moeres kümmert sich um die Pflege der Bäume. In diesem Bereich sollte auch eine Sensibilisierungsarbeit bei der Bevölkerung gemacht werden. Auch sollte in Zukunft vermehrt auf traditionelle Baumarten gesetzt werden.

- **Busverbindungen:**

Diese sind (dank des Asylbewerberheimes) mittlerweile besser / regelmäßiger geworden (ins Landesinnere).

Es gibt leider keine Verbindung nach Deutschland. Hier wird eine Busverbindung Richtung Hellenthal vorgeschlagen.

Rufbusse wären hier eine interessante Alternative zum ÖPNV.

- **Verkehrsverein:**

Der Verkehrsverein ist sehr aktiv. Die Mitglieder haben 38 Bänke aufgestellt und unterhalten diese auch. Sechs Rastplätze werden ebenfalls durch den Verkehrsverein unterhalten. Diese Arbeit basiert auf der ehrenamtlichen Tätigkeit der Vereinsmitglieder. Ebenfalls beschäftigt der Verkehrsverein einen Arbeiter. In Zukunft kann diese Person jedoch nicht mehr bezahlt

werden. Es wird vorgeschlagen, diesen Arbeiter im Rahmen der Ländlichen Entwicklung einzustellen, um die touristische Infrastruktur in der gesamten Gemeinde zu unterhalten.

### **Krewinkel:**

- **Stärken:**
  - o Die alte Bausubstanz, auch wenn die Bauregelung RGBSR (Reglement général des batisses en site rural) oftmals Schwierigkeiten mit sich bringt.
  - o In Sachen Vereinsleben ist Krewinkel das 2. Zentrum neben Manderfeld. Es gibt einen Kirchenchor, einen Junggesellenverein und einen Verein zur Unterhaltung der Kapelle Krewinkel.
  - o Die Kapelle Krewinkel, steht unter Denkmalschutz und ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Sehr viele interessante kulturelle Veranstaltungen sind hier beherbergt. Die Kapelle wurde sehr schön renoviert.
  
- **Schwächen:**
  - o Krewinkel hatte früher 130 Einwohner. Mittlerweile sind es nur noch 90.
  - o 1960 gab es 27 landwirtschaftliche Betriebe mit 600 Stück Vieh. Heute gibt es nur noch 5 landwirtschaftliche Betriebe für die gleiche Anzahl Vieh.
  - o Ein ähnliches Problem wie der Betrieb Staco, kennt auch die Schmiede Leuther Werner. Er ist der einzige Arbeitgeber in Krewinkel und hat dennoch Schwierigkeiten Arbeitskräfte zu finden.
  - o Mittlerweile stehen von 36 Häusern in Krewinkel schon 7 leer. Besonders die jungen Leute bleiben nicht in der Ortschaft sondern ziehen weg. Dennoch sind von 90 Einwohnern noch 25 Personen jünger als 20 Jahre.  
Wie können diese jungen Einwohner in der Ortschaft gehalten werden? Hier sollte (im Rahmen der Ländlichen Entwicklung) angesetzt werden.
  - o In Krewinkel gibt es kein Geschäft, kein Café und keine Schule.

### **Weckerath:**

- **Stärken:**
  - o Gut funktionierende Dorfgemeinschaft in der auch die vielen Zugezogenen Mitbürger sehr gut integriert sind (1/3 der etwa 100 Einwohner).
  - o Sehr aktives Dorfleben.
  - o Hohe Lebensqualität (die hügelige und friedliche Landschaft trägt dazu bei).
  - o Lineare Ausrichtung der Ortschaft, die einen weiten Blick in die wunderschöne Landschaft ermöglicht.
  - o Sehr guter Zustand der meisten Häuser.
  - o Viel alte Bausubstanz.
  - o 5 landwirtschaftliche Betriebe.
  
- **Schwächen:**
  - o Die Windräder auf der deutschen Seite beeinträchtigen die Lebensqualität.
  - o Sinkende Einwohnerzahl.

**Siehe auch Anmerkungen im Protokoll der Dorfrundfahrt durchs Treeschland vom 02.12.2007.**

Gilbert Küpper – 16.10.2007